

Nichtamtlicher Teil | Erfurter Seniorenpass startet mit über 50 Angeboten für 2025

„Der Seniorenpass ist mir eine Herzensangelegenheit“



Oberbürgermeister Andreas Horn und Seniorenbeiratsvorsitzender Roland Richter präsentieren das „Fotomodell“ des Erfurter Seniorenpasses.

Am 1. Juli startete die Ausgabe des ersten Erfurter Seniorenpasses. Er bietet über 50 Angebote, die Seniorinnen und Senioren die aktive Lebensgestaltung und gesellschaftliche Teilhabe im Alter erleichtern sollen. Das kleine Büchlein hält auf 169 Seiten zudem umfangreiche Informationen zu Beratungs- und Serviceangeboten bereit.

Die Einführung eines Seniorenpasses gehörte zu den Wahlversprechen von Oberbürgermeister Andreas Horn. Hintergrund seiner Ankündigung war die steigende Zahl Alleinlebender im Alter und die zunehmende Vereinsamung. „Der Seniorenpass ist mir eine Herzensangelegenheit. Er soll dazu beitragen, dass alle Menschen in unserer Stadt auch im Alter aktiv und eingebunden bleiben, dass sie rauskommen aus den eigenen vier Wänden, Gemeinschaft erleben und neue Kontakte knüpfen. Wir setzen damit ein Zeichen für die Generation 65+ und danken ihr zugleich für ihre Lebensleistung zum Wohle unserer Stadt“, so Horn.

Vom Erfurter Seniorenpass profitieren Einwohnerinnen und Einwohner ab dem vollendeten 65. Lebensjahr mit Hauptwohnsitz in der Landeshauptstadt, das sind aktuell rund 50.000 Personen. Das Besondere: Er wird einkommensunabhängig ausgegeben. „Damit unterbreiten wir unseren Seniorinnen und Senioren ein deutschlandweit einmaliges Angebot“, so Horn weiter. Der Familienpass, den die Landeshauptstadt seit dem Jahr 2000 überaus erfolgreich ausgibt, diente dabei als Vorbild.

Die erste Ausgabe geht für das zweite Halbjahr 2025 mit Angeboten aus den Bereichen Kunst, Kultur und Freizeit, Gesundheit, Mobilität und Sport sowie Bildung an den Start. Dabei werden sowohl kostenfreie als auch rabattierte Aktivitäten und Aktionen offeriert. OB Andreas Horn: „Mein Dank gilt dem Erfurter Seniorenbeirat, den Mitarbeitenden unseres Amtes für Soziales sowie allen Partnerinnen und Partnern, die dieses Projekt mit viel Engagement unterstützt haben.“

Die Seniorenpassse können im Haus der sozialen Dienste abgeholt werden. Weitere Ausgabestellen sind die städtischen Seniorenklubs, die Geschäftsstelle des Seniorenbeirates, das Evag-Mobilitätszentrum am Anger, das Bürgeramt und Standorte der Stadt- und Regionalbibliothek. Dazu bedarf es lediglich eines gültigen Personalausweises.

Auf der Internetseite der Landeshauptstadt Erfurt sind die Hinweise zur Ausgabe nachzulesen. Zudem ist dort, wie auch im Seniorenpass selbst, eine Umfrage hinterlegt. „Die Rückmeldungen der Seniorinnen und Senioren sind uns wichtig, denn wir wollen den Pass entsprechend der Bedürfnisse und Wünsche stetig weiterentwickeln“, so Horn. Fest steht jetzt schon: Der 2026er Seniorenpass kommt dann nicht nur in Papierform, sondern auch digital.

Mehr unter:
www.erfurt.de/seniorenpass

Erfurts puffbohngesunde Botschafter (3)

„Schulkind-Puffbohne“ weist künftig auf Angebote für Schülerinnen und Schüler hin

Gesundheitliche Angebote für Kinder im Grundschulalter werden künftig mit dieser freundlichen Puffbohne mit Schildmütze und den großen, leuchtenden Augen beworben. Diese entstand im Rahmen eines Kreativwettbewerbes, den das Gesundheitsamt initiiert hat.

Das Gesundheitsamt Erfurt möchte eine nachhaltige kommunale Gesamtstrategie aufbauen, um die Gesundheit der Erfurter Bürgerinnen und Bürger über die gesamte Lebensspanne zu fördern und die Gesundheitsziele der Thüringer Landesgesundheitskonferenz umzusetzen. Dazu dient die langfristig angelegte Kampagne „puffbohngesund in Erfurt“. Dieser Kampagne entsprangen mittlerweile acht gesunde Puffbohnen, die künftig für Veröffentlichungen als Wiedererkennungswert verwendet werden sollen. Sie sollen in dieser Amtsblatt-Serie vorgestellt werden.

Dabei hat sich das Gesundheitsamt bewusst für die Puffbohne als Werbeträger entschieden, da sich die gebürtigen Erfurter und Erfurterinnen auch als „Puffbohnen“ bezeichnen. Somit ist die

Puffbohne eine wichtige Identifikationsfigur, mit der sich die Erfurter Bevölkerung eng verbunden fühlt.

Viele Erfurterinnen und Erfurter beteiligten sich am Kreativwettbewerb und reichten über 200 Vorschläge für gesunde Puffbohnen ein. Eine Jury wählte die Siegerentwürfe in acht Kategorien. Noa Gaebler von der Erfurter Tourismus- und Marketing GmbH (ETMG) schuf daraus Grafiken, die möglichst originalgetreu blieben. Die Originalvorlage für die „Schulkind-Puffbohne“ zeichnete Punit aus der Klasse 5d der Gemeinschaftsschule am Hirnzigenpark. Diese Puffbohne wird künftig verwendet, um Gesundheitsangebote für Kinder im Grundschulalter zu bewerben.

Die Angebote der Abteilung Kinder- und Jugendgesundheit sowie des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes werden künftig mit dieser Puffbohne gekennzeichnet, wenn sie sich an

Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren wenden. Dazu zählen kinderärztliche Vorsorgeuntersuchungen oder auch die jährlichen zahnärztlichen Untersuchungen.

Aber auch Angebote anderer Ämter der Stadtverwaltung mit gesundheitlichem Bezug in der entsprechenden Altersklasse sollen künftig mit der „Schulkind-Puffbohne“ gekennzeichnet werden. Dazu gehören beispielsweise gesundheitsfördernde Angebote des Amtes für Bildung.



Die Schulkind-Puffbohne
© Noa Gaebler

Außergerichtliche Schlichtung und Sühneverfahren

Sprechzeiten im Rechtsamt, Barfüßerstraße 17b, Zimmer 225, Telefon: 655-1329, Montag bis Donnerstag von 08:30 bis 12:00 Uhr
Schiedsstellen: www.erfurt.de/ef109281

Besucherverkehr im Bürgeramt

Das Bürgeramt Erfurt (Standorte: Bürgermeister-Wagner-Straße 1, Reichartstraße 8) arbeitet vorwiegend nach Terminvereinbarung. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter www.erfurt.de/buergeramt.

Für die Bereiche **Meldeangelegenheiten, Kfz-Zulassung und Fahrerlaubnisangelegenheiten** nutzen Sie bitte die Online-Terminvereinbarung unter www.erfurt.de/buergerservice.

Bitte bringen Sie zu Ihrem Termin Ihre Terminbestätigung und Ihren Personalausweis mit.

Die **Ausländerbehörde** (auslaenderbehoerde@erfurt.de) in der Schillerstraße 40 arbeitet ausschließlich mit vorheriger Terminvereinbarung per E-Mail.

Telefonische Sprechzeiten für alle Bereiche des Bürgeramtes sind:
Mo bis Fr von 09:00 bis 11:30 Uhr, Di von 14:00 bis 18:00 Uhr,
Do von 14:00 bis 16:00 Uhr.

Meldeangelegenheiten	655-7844
Kfz-Zulassung	655-7854
Fahrerlaubnisangelegenheiten	655-7834
Ausländerbehörde	655-4400
Standesamt/Urkundenstelle	655-7654
Standesamt/Eheschließung	655-7651
Standesamt/Staatsangehörigkeits- und Namensrecht	655-7670
Gewerbe- und Aufsichtsangelegenheiten	655-7801
Stadtordnungsdienst	655-7871
Bußgeldstelle (Reichartstraße 8)	655-7740
Fundbüro	655-7732

Technisches Rathaus, Warsbergstraße 3

Kartenstelle	655-3496
Bauinformationsbüro	655-3914
Bürgerservice Bauverwaltung	655-6021

Informationen zur Stadtratssitzung

1. Drucksachen

Die Tagesordnungen und Drucksachen für die öffentlichen Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse können in den Bürgerservicebüros und im Internet unter buergerinfo.erfurt.de eingesehen werden. Im Internet stehen die Daten ausschließlich für den Zeitraum ab 16.04.2012 zur Verfügung. Die Bekanntmachung der Tagesordnungen der öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse erfolgt im Bürgeramt, Bürgermeister-Wagner-Straße 1.

2. Platzkarten

Besucher, die an der öffentlichen Sitzung des Stadtrates teilnehmen möchten, können im Vorfeld der Sitzung Platzkarten beim Sitzungsdienst im Rathaus, Zimmer 221, Telefon 655-1025 während der Dienstzeit erhalten, da die Besucherplätze begrenzt sind.

3. Übertragung

Die Sitzung des Stadtrates wird im Internet als Live-Stream übertragen. Sie können die Sitzung auf der Internetpräsenz der Stadt Erfurt verfolgen und abrufen unter www.erfurt.de/stadtrat.

Impressum

Herausgeber: Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung, Bereich Oberbürgermeister, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion: Heike Dobenecker (verantw.), Wenke Ehrh, Sophie Pohl, Anja Schultz, Patrick Weisheit

Hausanschrift: Fischmarkt 1, 99084 Erfurt

Tel. 0361 655-2120/25

E-Mail: presse@erfurt.de

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 25. Juni 2025.

Satz und Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Österholzstraße 9, 99428 Grammetal-Nohra

Tel.: 03643 86 87-0, Fax: 03643 86 87-20

E-Mail: weimar@schenkelberg-druck.de

gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Vertrieb: Zustellservice Raatz GmbH, Laasen Nr. 14, 07554 Gera

Reklamationsmanagement: Tel. 0365 4306520 42,

qualitaetsmanagement.th@funkemedien.de

Erscheinungsweise: in der Regel 14-täglich, mittwochs

Der Abonnementpreis beträgt 38,00 Euro jährlich inkl. Versandkosten. Der Preis für das Einzel Exemplar beträgt 1,60 Euro inkl. Versandkosten. Bestellungen für das Abonnement oder für das Einzel Exemplar sind an die Anschrift des Herausgebers zu senden.

Die Verteilung an Erfurter Haushalte erfolgt kostenfrei, sie ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen ganz oder teilweise unterbleiben. Auf die kostenlose Verteilung besteht kein Rechtsanspruch.

Für alle Fotos und Grafiken, soweit nicht anders gekennzeichnet, gilt als Quelle die Stadtverwaltung Erfurt. www.erfurt.de

Amtlicher Teil

Beschluss zur Drucksache Nr. 0186/25
der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 27.03.2025

Änderung der Besetzung der Fraktion SPD & Piraten im Unterausschuss „Kindertageseinrichtungen“

Genaue Fassung:
Die Besetzung des stimmberechtigten Mitglieds und der Stellvertreter der Fraktion SPD & Piraten im Unterausschuss „Kindertageseinrichtungen“ wird wie folgt geändert:

Mitglied	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
alt: Herr Daniel Mroß	alt: N.N.	alt: N.N.
neu: Frau Bettina Löbl	neu: Herr René Eichelberger	neu: Herr Daniel Mroß

Beschluss zur Drucksache Nr. 0466/25
der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 27.03.2025

Aufhebung des Beschlusses zur Drucksache 0968/23 – Änderung der „Qualitätsstandards für erzieherische Hilfen und Eingliederungshilfen gemäß SGB VIII in der Landeshauptstadt Erfurt“

Genaue Fassung:
Der Beschluss zur Änderung der „Qualitätsstandards für erzieherische Hilfen und Eingliederungshilfen gemäß SGB VIII in der Landeshauptstadt Erfurt“ vom 01.06.2023 (Drucksache 0968/23) wird aufgehoben.

Beschluss zur Drucksache Nr. 0754/25
der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 27.03.2025

Fachberatung für Kinder mit besonderen Bedarfen – Fortschreibung des Konzeptes für den Zeitraum vom 01.08.2025 bis 31.07.2028

Genaue Fassung:
Die in der Anlage 1 befindliche Fortschreibung des Konzeptes „Fachberatung für Kinder mit besonderen Bedarfen“ wird für den Zeitraum vom 01.08.2025 bis 31.07.2028 als Arbeitsgrundlage beschlossen.

Hinweis:
Die Anlage 1 des Beschlusses kann im Bürgerservicebüro des Bürgeramtes, Bürgermeister-Wagner-Straße 1, 99084 Erfurt eingesehen werden.

Beschluss zur Drucksache Nr. 0760/25
der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 27.03.2025

Erstellung einer Stadtratsvorlage zur Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege für den Zeitraum vom 1. August 2025 bis 31. Juli 2026

Genaue Fassung:
Dem Stadtrat wird folgender Beschlusspunkt zur Entscheidung vorgelegt:

Die in der Anlage 1 befindliche „Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege für den Zeitraum 1. August 2025 bis 31. Juli 2026“ wird beschlossen.

Hinweis:
Die Anlage 1 des Beschlusses kann im Bürgerservicebüro des Bürgeramtes, Bürgermeister-Wagner-Straße 1, 99084 Erfurt eingesehen werden.

Beschluss zur Drucksache Nr. 0833/25
der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 27.03.2025

Änderung der Besetzung eines stimmberechtigten Mitglieds und der Stellvertreter des Jugendamtes im Unterausschuss „Kindertageseinrichtungen“

Genaue Fassung:
Die Besetzung eines stimmberechtigten Mitglieds und der Stellvertreter des Jugendamtes im Unterausschuss „Kindertageseinrichtungen“ wird wie folgt geändert:

Mitglieder	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
Frau Florentine Trier	alt: N.N.	N.N.
	neu: Herr Olaf Hopfgarten	
alt: Frau Dr. Doris Schwiefert	alt: N.N.	N.N.
neu: Herr Alexander Leonhardt	neu: Frau Annette Stephan	

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Erfurt

Allgemeinverfügung der Stadt Erfurt als Untere Naturschutzbehörde zum Verbot der nächtlichen Inbetriebnahme von Mährobotern auf dem Gebiet der Stadt Erfurt

§ 1 Geltungsbereich
Der Geltungsbereich dieser Allgemeinverfügung umfasst das gesamte Stadtgebiet der Landeshauptstadt Erfurt.

- § 2 Verbot der nächtlichen Inbetriebnahme von Mährobotern**
- (1) Zum Schutz von Igel und anderen kleinen Wirbeltieren ist der Betrieb von Mährobotern in der Zeit von einer halben Stunde vor Sonnenuntergang bis einer halben Stunde nach Sonnenaufgang des folgenden Tages verboten (Angaben zum genauen Zeitpunkt des jeweiligen Sonnenauf- bzw. Sonnenuntergangs in Erfurt sind beispielsweise abrufbar unter www.wetterdienst.de/deutschlandwetter/erfurt).
 - (2) Mähroboter (auch: Rasenmähroboter; Rasenroboter) im Sinne dieser Allgemeinverfügung sind alle Serviceroboter, die selbsttätig (nicht ferngesteuert) eine vorgegebene Fläche mähen können.

- § 3 Ausnahmen und Befreiungen**
- (1) Das Verbot aus § 2 Abs. 1 dieser Allgemeinverfügung gilt nicht für den Betrieb von Mährobotern
 - a. in geschlossenen Räumen,
 - b. auf Gründächern (Grünflächen auf Dächern).
 - (2) Eine Ausnahme von dem Verbot aus § 2 Abs. 1 dieser Allgemeinverfügung ist durch die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Erfurt auf Antrag zu erteilen, wenn nachgewiesen wird, dass im konkreten Einzelfall keine Gefahr für Leib und Leben von Igel und anderen kleinen Wirbeltieren durch den Einsatz eines Mähroboters entsteht.
 - (3) Eine Befreiung von dem Verbot aus § 2 Abs. 1 dieser Allgemeinverfügung kann durch die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Erfurt auf Antrag entsprechend § 67 Abs. 1, 3 BNatSchG erteilt werden, wenn
 - a. dies aus Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses, einschließlich solcher sozialer und wirtschaftlicher Art, notwendig ist oder

- b. die Durchführung der Vorschriften im Einzelfall zu einer unzumutbaren Belastung führen würde und die Abweichung mit den Belangen von Naturschutz und Landschaftspflege vereinbar ist.
- (4) Der Antrag auf Erteilung einer Ausnahme gemäß Abs. 2 bzw. Befreiung gemäß Abs. 3 ist beim Umwelt- und Naturschutzamt der Stadt Erfurt per E-Mail (umweltamt@erfurt.de), schriftlich oder zur Niederschrift (Stauffenbergallee 18, 99085 Erfurt) einzureichen.

§ 4 Sofortige Vollziehung

Die sofortige Vollziehung von § 2 Abs. 1 dieser Allgemeinverfügung wird angeordnet.

§ 5 Hinweis

Verstöße gegen § 44 Abs. 1 Nr. 1 Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG – als Verletzung oder Tötung eines besonders geschützten Tieres stellen Ordnungswidrigkeiten dar, welche mit einem Bußgeld von fünf bis zu fünfzigtausend Euro geahndet werden können (§ 69 Abs. 2 Nr. 1, 7 BNatSchG).

Wer entgegen dieser von der Unteren Naturschutzbehörde Erfurt getroffenen vollziehbaren Anordnung zuwiderhandelt, handelt gem. § 35 Abs. 1 Nr. 7 des Thüringer Gesetzes für Natur und Landschaft – ThürNatG – i. V. m. § 69 BNatSchG ordnungswidrig. Ordnungswidrigkeiten nach § 35 Abs. 1 Nr. 1 bis 9 können mit einer Geldbuße bis zu fünfzigtausend Euro geahndet werden.

§ 6 Inkrafttreten

Diese Allgemeinverfügung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden (§ 70 Abs. 1 Verwaltungsgerichtsordnung – VwGO). Der Widerspruch ist an die Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung, Umwelt- und Naturschutzamt, Stauffenbergallee 18, 99085 Erfurt zu richten; er kann schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift erhoben werden. Die Einlegung des Widerspruchs mittels einfacher E-Mail genügt hingegen nicht den Anforderungen an die Schriftform.

Erfurt, den 2. Juli 2025

Im Auftrag

gez.
Lummitsch
Leiter Umwelt- und Naturschutzamt

Hinweis:

Die vollständige Version dieser Allgemeinverfügung mit ausführlicher Begründung ist unter www.erfurt.de/ef151704 nachzulesen.

Öffentliche Bekanntmachung
des endgültigen Wahlergebnisses
der Wahl des Ausländerbeirates
der Landeshauptstadt Erfurt am
15. Juni 2025

Der Wahlausschuss/Wahlvorstand hat in seiner Sitzung am 15. Juni 2025 das Wahlergebnis ermittelt und festgestellt.

Das offizielle Endergebnis ist wie folgt:

Wahl- vor- schlag	Nachname	Vorname	Stim- men
1	Al-Jassani	Muntazar	119
2	Azami	Mohammad	93
3	Babadzhanian	Snizhana	93
4	Das	Kaushiki	93
5	Duwairi	Kamar	80
6	Istanboly	Hanin	100
7	Jafari	Masuma	129
8	Kodamani	Abdul Mosawer	247
9	Kondrikova	Nina	193
10	Korolenko	Inna	288
11	Krzyszton	Dorian	223
12	Krzyszton	Zuzanna	211
13	Machiran	Ferrer Rafael	107
14	Mahdevar	Saman	49
15	Mawal	Omar	76
16	Miasoiedov	Volodymyr	132
17	Nyamaa	Bulganchimeg	93
18	Paca	Jose Manuel	357
19	Rasuli	Ali Mushtaq	119
20	Romanenko	Tetiana	177
21	Saidzadah	Peghla Nahid	165
22	Sakhniuk	Sergii	215
23	Saki	Mohammad Amin	126
24	Starikov	Maksim	141
25	Torlak	Osman	132
26	Valdez	Almanza Noemi	106
27	Zahurska	Oksana	215
28	Creutzberg	Regina	179
29	Eger	Sylwia	243
30	Helwa	Maysaa	354
31	Krapivner	Iryna	209
32	Raslan	Nader	303
33	Tabaja	Ahmad	209
34	Tajik	Ali	50

In den Ausländerbeirat gewählt wurden (ausländische Kandidatinnen und Kandidaten):

	Nachname	Vorname	Stim- men
1	Paca	Jose Manuel	357
2	Korolenko	Inna	288

	Nachname	Vorname	Stim- men
3	Kodamani	Abdul Mosawer	247
4	Krzyszton	Dorian	223
5	Sakhniuk	Sergii	215
6	Zahurska	Oksana	215
7	Krzyszton	Zuzanna	211
8	Kondrikova	Nina	193
9	Romanenko	Tetiana	177
10	Saidzadah	Peghla Nahid	165

In den Ausländerbeirat gewählt wurden (eingebürgerte Kandidatinnen und Kandidaten):

	Nachname	Vorname	Stim- men
1	Helwa	Maysaa	354
2	Raslan	Nader	303
3	Eger	Sylwia	243

Erfurt, den 15. Juni 2025

Der Wahlleiter
gez. i. A. D. Beck

Bekanntmachung der Teilinkraftset-
zungen des Umlegungsplanes vom
13.06.2024 sowie des Nachtrages zum
Umlegungsplanes vom 24.04.2025
im Umlegungsgebiet UV2/18 „Arche-
Nord“

gemäß § 71 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der
derzeit gültigen Fassung

Der Umlegungsplan vom 13.06.2024 ist wie folgt
am 26.07.2024 bestandskräftig geworden:

- ON1:
Das Flurstück 230 im neuen Bestand entsteht.
- ON2:
Das Flurstück 231 im neuen Bestand entsteht.
- ON5:
Das Flurstück 232 im neuen Bestand entsteht.

Der Nachtrag zum Umlegungsplan vom 24.04.2025 ist
wie folgt am 30.05.2025 bestandskräftig geworden:

- ON15:
Der alte Bestand geht unter. Der neue Bestand
(210, 229) entsteht.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 72
BauGB der bisherige Rechtszustand durch den im
Umlegungsplan vorgesehenen neuen Rechtszu-
stand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die
Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der
zuge teilten Grundstücke oder Grundstücksteile ein.

Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegen-
schaftskatasters wird bei den zuständigen Behör-
den veranlasst. Die Geldleistungen werden mit
dieser Bekanntmachung fällig.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist im Amt für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Warsbergstraße 3, 99092 Erfurt, als Stelle nach § 6

ThürUaVO der Landeshauptstadt Erfurt schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Die Einlegung des Widerspruches mittels einfacher E-Mail genügt nicht den Anforderungen an die Schriftform.

Erfurt, den 2. Juni 2025

(Siegel)

Volker Hartmann

Der Vorsitzende des Umlegungsausschusses

Nichtamtlicher Teil

Ausschreibungen

Stellenangebote

Im **Jugendamt** ist zum frühestmöglichen Termin folgende Stelle zu besetzen:

Sachbearbeiter (m/w/d)
Objektmanagement, Baumaßnahmen an Gebäuden und Freifläche

Anforderungsprofil

Erforderlich sind:

- ein Hochschulabschluss (Diplom (FH) oder Bachelor) in einer betriebswirtschaftlichen Fachrichtung, beispielsweise im Studiengang Immobilienwirtschaft oder Immobilienmanagement
- die Fahrerlaubnis der Klasse B

Wünschenswert sind:

- Berufserfahrung in der Verwaltung sowie anwendungsbereite Kenntnisse der einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, im Vergabe- und Vertragsrecht, im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen und insbesondere auf dem baufachlichen Sektor (BauGB, ThürBO usw.) sowie zu Unfallverhütungsvorschriften und zur Hygieneverordnung
- Erfahrungen beim Neubau bzw. der Sanierung von Objekten, idealerweise von Jugendhilfeeinrichtungen
- Kenntnisse der Standardsoftware und Bereitschaft zur Einarbeitung in die fachspezifische Software
- eine selbständige, eigeninitiative und problem-lösungsorientierte Arbeitsweise, eine ausgeprägte Kommunikations- und Konfliktfähigkeit sowie ein tiefgehendes fachliches Wissen und Können

Bewertung: E 9b TVöD

Bewerbungsfrist: 21. Juli 2025

Jetzt online bewerben: www.erfurt.de/ef151610

Im **Jugendamt** ist zum frühestmöglichen Termin folgende Stelle zu besetzen:

Sozialpädagoge (m/w/d)

Fachberatung für Kinder mit besonderem Förderbedarf, befristet als Krankheitsvertretung

Anforderungsprofil

Erforderlich sind:

- ein Hochschulabschluss (Diplom (FH) oder Bachelor) als Sozialarbeiter, Sozialpädagoge, Heilpädagoge oder Kindheitspädagoge mit jeweils staatlicher Anerkennung

oder

- ein Hochschulabschluss (Diplom (FH) oder Bachelor) in der Fachrichtung Sozialpädagogik, Soziale Arbeit, Erziehungswissenschaft oder Kindheitspädagogik mit nachgewiesener mindestens zweijähriger praktischer Tätigkeit in verschiedenen Aufgabenfeldern der Sozialen Arbeit

sowie

- eine mehrjährige Berufserfahrung in heilpädagogischen/sonderpädagogischen Aufgabenfeldern

Wünschenswert sind:

- Qualifikationen in der Heilpädagogik oder Sonderpädagogik oder die Befähigung zur Inklusiven Arbeit in Kindertagesbetreuungseinrichtungen
- anwendungsbereite Kenntnisse über heilpädagogische und entwicklungspsychologische Grundlagen in der Kindertagesbetreuung
- Kenntnisse der Standardsoftware und Bereitschaft zur Einarbeitung in die fachspezifische Software
- Kenntnisse der Sozialgesetzgebungen und Verordnungen sowie Landesausführungsgesetze
- eine problemlösungsorientierte Arbeitsweise, Planungs- und Organisationskompetenz, die Fähigkeit zur adressatengerechten Kommunikation und Informationsübermittlung, Kooperationsbereitschaft, ein tiefgehendes fachliches Wissen und Können sowie physische und psychische Belastbarkeit

Bewertung: S 12 TVöD

Bewerbungsfrist: 23. Juli 2025

Jetzt online bewerben: www.erfurt.de/ef151614

Hinweise:

Auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung (m/w/d) in der Sprache wird aus Gründen der Übersichtlichkeit und Lesbarkeit in unserer Ausschreibung verzichtet.

Die erforderlichen Zeugnisse/Nachweise sind den Bewerbungsunterlagen in Kopie beizufügen. Sollten die erforderlichen Nachweise nicht beiliegen, führt dies zu einem Ausschluss aus dem Bewerbungsverfahren.

Schwerbehinderte Bewerber und Bewerberinnen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die Stadtverwaltung Erfurt will einen Beitrag zur Förderung von Frauen leisten und fordert daher Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Stadtverwaltung Erfurt, Personal- und Organisationsamt, Meister-Eckehart-Straße 2, 99084 Erfurt.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen bitten wir, von der Übersendung der Bewerbungsunterlagen per E-Mail abzusehen.

Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungen nicht berücksichtigter Bewerber entsprechend § 27 Abs. 4 ThürDSG ordnungsgemäß vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages.

www.erfurt.de/ausschreibungen

Bau-, Dienst- und Lieferleistungen

Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):

Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung, Stadtkämmerei, Verdingungsstelle, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt; Telefon 0361 655-1281; E-Mail verdingungsstelle@erfurt.de

Alle Angaben zu unseren laufenden Ausschreibungen erhalten Sie unter www.erfurt.de/ausschreibungen sowie Hinweise zur elektronischen Vergabe unter www.erfurt.de/ef123959.

Ausschreibung landwirtschaftlicher Flurstücke

Die Landeshauptstadt Erfurt schreibt im Juli 2025 diverse landwirtschaftliche Flurstücke in der Gemarkung Erfurt mit einer Gesamtgröße von rund 49 Hektar zum 01.10.2025 zur Pacht aus.

Die Ausschreibung erfolgt nicht nach dem höchsten Gebot, sondern nach einem Punktesystem. Das Punktesystem enthält Kriterien, zum Beispiel regionale Herkunft, Bewirtschaftungsform, soziale Aspekte, biodiversitätsfördernde Maßnahmen, Tierhaltung usw.

Bei den angebotenen Flurstücken handelt es sich um bis zum 30.09.2025 verpachtete Ackerlandflächen.

Nähere Informationen sind den Ausschreibungsunterlagen auf www.erfurt.de/ef114442 zu entnehmen.

Öffentliche Ausschreibung der Landeshauptstadt Erfurt

Masterplan Neues Naturkundemuseum Erfurt mit Schwerpunkt Baubedarfsplanung

Die Stadt Erfurt verfolgt als Teil des Museumsentwicklungskonzeptes die bauliche Neugestaltung

und die konzeptionelle Fortentwicklung des Naturkundemuseums. Das Naturkundemuseum Erfurt erfreut sich großer Beliebtheit bei Erfurterinnen und Erfurtern, bei Gästen der Stadt sowie beim Fachpublikum. Es begrüßt über 60.000 Besucherinnen und Besucher jährlich.

Mit Unterstützung eines externen Auftragnehmers ist durch das Naturkundemuseum Erfurt die Vision seiner künftigen Positionierung und Neugestaltung erarbeitet worden, welche öffentlich vorgestellt ist. Das Leitbild ist bezüglich der Handlungsbedarfe auf Basis der Icom-Kriterien musealen Arbeitens untersetzt. Es bildet eine fundierte Grundlage zur nunmehr erforderlichen Aufstellung des Masterplans.

Thematische und wissenschaftliche Alleinstellungsmerkmale des Naturkundemuseums, sein künftiges Kernthema, Grundzüge einer neuen Ausstellungs-dramaturgie und bauliche Neuerungsbedarfe sind in der Vision fokussiert, mit Kernaussagen umrissen und überdies für die öffentliche Darstellung visuell aufbereitet.

Nunmehr sind insbesondere die baulichen Anforderungen an das neue Naturkundemuseum zu ermitteln und zu beschreiben. Die Ausarbeitung eines Raumprogramms ist durch den Auftragnehmer vorzunehmen. Zugleich ist der Auftragnehmer aufgefordert, die bauliche Bedarfsplanung

mit allen weiteren Aspekten der bereits vorliegenden Vision zu einem Masterplan zusammenzuführen und somit zu einem vollständigen Anforderungskatalog für Bau und Implementierung des neuen Naturkundemuseums auszuformulieren.

Der Masterplan wird die Grundlage bilden, um in einer kommenden Projektphase den aktuellen sowie potenziell neue Standorte des Naturkundemuseums auf ihre bauliche, wirtschaftliche und ausstellungsinszenatorische Eignung zu überprüfen (Machbarkeitsstudie).

Der vollständige Ausschreibungstext mit allen weiteren Informationen zu dem Verfahren, anzufordernden Unterlagen und Fristen ist zu finden unter www.erfurt.de/ef151708.

Keine Schließzeit am Roten Berg

Im Seniorenklub am Roten Berg, Jakob-Kaiser-Ring 56a, werden das ganze Jahr über Begegnung, Beratung, Bewegung und Begrünung großgeschrieben. Geöffnet ist von Montag bis Donnerstag von 10:00 bis 16:00 Uhr und freitags von 9:00 bis 13:00 Uhr. An zwei Donnerstagen im Monat ist der Garten sogar bis 18:00 Uhr geöffnet – ansonsten zu den Öffnungszeiten des Seniorenklubs. Auch ein Knetsch über den Gartenzaun ist möglich.

Ungenehmigte Ferienwohnungen werden überprüft

Schutz, Erhalt und Schaffung von dauerhaftem Wohnraum sollen verstärkt werden

„Wir brauchen mehr dauerhaften Wohnraum.“ So fasst Lars Bredemeier, Erfurts Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe, eines seiner Kernziele zusammen. Allein in den nächsten 15 Jahren sind laut Wohnungsbedarfsprognose zwischen 3.800 und 6.900 neue Wohnungen in Erfurt notwendig. Eine Entwicklung, die diesem Weg konträr gegenübersteht, ist die steigende Anzahl von Ferienwohnungen, besonders in der Altstadt.

Hier wurde in den letzten Jahren mit großem Aufwand und unter Einsatz erheblicher Mengen an Städtebaufördermitteln der Wohnraumbestand saniert. Wohnungen zu erhalten und weiterzuentwickeln sowie Wohnqualität zu bewahren und den Wohnraum zu schützen, sind weiterhin die Ziele. Der Trend zur Ferien- statt Mietwohnung gefährdet diese massiv.

Große Sorgen bereiten die ungenehmigten Ferienwohnungen. Deren Anzahl zu ermitteln, gestaltet sich schwierig. „Wir wissen durch eigene Recherchen in den gängigen Portalen und durch Hinweise aus der Bevölkerung von vielen nicht genehmig-

ten Ferienwohnungen. Gegen diese müssen wir künftig verstärkt vorgehen“, kündigt Bredemeier an.

Ca. 60 Verfahren sind aktuell in Gang gesetzt, das betrifft ca. 200 Ferienwohnungen. Weitere werden folgen. Anbieter von Ferienwohnungen, für die die erforderlichen Genehmigungen vorliegen und die entsprechenden Steuern gezahlt werden, sind hiervon nicht betroffen. Aber Vermieter, deren Nutzung nicht genehmigt ist, bekommen die Möglichkeit einer Anhörung.

Wenn die Prüfung ergibt, dass einer Ferienwohnung keine Rechtsgrundlagen entgegenstehen, ist auch eine nachträgliche Genehmigung möglich. Ein eröffnetes Verfahren ist nicht automatisch eine Nutzungsuntersagung. Wenn aber die Voraussetzungen nicht vorliegen, wird es nach der Anhörung durchaus dazu führen, dass Eigentümer von Ferienwohnungen diese künftig nicht mehr als Ferienwohnung vermieten dürfen.

Die Erfurt Tourismus und Marketing GmbH begrüßt dieses Vorgehen. Geschäftsführer Christian

Fothe erklärt dazu: „Ein Grund für Erfurts Beliebtheit bei Touristen ist die belebte Innenstadt. Wenn hier weniger Menschen wohnen, wird die Altstadt nur noch zur Kulisse. Zu viele Ferienwohnungen, die Einwohner und damit Teile des öffentlichen Lebens aus der Stadt drängen, verringern auch die Tourismusakzeptanz bei den Erfurtern. Das wäre schade, profitieren wir doch alle von einer gesunden Mischung aus Bewohnern und Touristen.“

Mit Beschluss zur Drucksache Nr. 0022/21 wurde der Oberbürgermeister bereits 2021 mehrheitlich vom Stadtrat beauftragt, bis zur Vorlage einer entsprechenden Gesetzesgrundlage des Freistaates Thüringen zur Zweckentfremdung von Wohnraum baugenehmigungspflichtige Nutzungsänderungen von Wohnraum in eine Ferienwohnung streng zu kontrollieren. Da diese Rechtsgrundlage des Freistaates bis zum heutigen Zeitpunkt nicht vorliegt, die Verdrängung von Wohnraum und die Anträge zur Umnutzung derzeit aber stark zunehmen, werden nun besagte Schritte vollzogen.

Wer Fragen zu dem Verfahren hat, kann sich an das Erfurter Bauamt (www.erfurt.de/ef114315) wenden.

Aktuelle Kursangebote der Volkshochschule



Französisch-Intensivkurs für Anfänger

Der Intensivkurs vermittelt kommunikative und handlungsorientierte Französischkenntnisse und führt auf unterhaltsame Weise in die französische Sprache ein.

Kurs: 25-40804

immer mo, di, mi, 28.07. – 06.08.2025, jeweils 18:00 – 20:15 Uhr

Gebühr: 72,00 Euro, erm. 57,60 Euro

Dozentin: Anne-Sophie Gozé-Diemar

Floristik-Workshop – Sommerliche Strohühle

Aus Getreide werden individuelle Strohühle als Wandschmuck gestaltet.

Kurs: 25-20779

Mi, 06.08.2025, 18:30 – 20:45 Uhr

Gebühr: 16,00 Euro, zzgl. 17,00 Euro Materialkosten

Dozentin: Silke Buchmann

Rundgang: Landschaftspark Geraue – ein Spaziergang durch Erfurts Norden

Kurs: 25-10139

Sa, 09.08.2025, 13:00 – 15:00 Uhr

Treffpunkt: Brücke Warschauer Straße

Dozent: Richard Schaefer

Tischlerwerkstatt

Die Teilnehmenden können ihre eigenen Möbel kreieren, bauen und künstlerisch gestalten.

Kurs: 25-20704 oder 25-20705

immer mo, 18.08. – 20.10.2025, oder immer di, 19.08. – 21.10.2025, 17:00 – 19:15 Uhr

Kursort: Atelier Atelier Unartique Ariane Mees, Nordhäuser Straße 23, Erfurt

Gebühr: 256,08 Euro

Dozentin: Ariane Mees

Orientalische Küche

Linsen, Kichererbsen, Couscous, Joghurt und Minze gehören zu den typischen Zutaten, die in der orientalischen Küche verwendet werden. Kombiniert mit exotischen Gewürzen und frischen Kräutern, ergibt das aromatisch schmeckende Gerichte.

Kurs: 25-37001

Do, 21.08.2025, 17:00 – 20:10 Uhr

Kursort: Lehrküche der VHS

Gebühr: 16,00 Euro, zzgl. 12,00 Euro Lebensmittelkosten

Dozentin: Reingard Kneise

Acrylmalerei

Kurs: 25-20534

immer do, 21.08. – 23.10.2025, 18:00 – 20:15 Uhr

Gebühr: 121,00 Euro

Dozentin: Katja Hochstein

Aufgedreht und überdreht – wie Kinder zur Ruhe finden

Der Vortrag behandelt Ursachen kindlicher Unruhe und zeigt praxisnahe Entspannungsverfahren.

Kurs: 25-10525

Di, 26.08.2025, 18:40 – 20:10 Uhr

Gebühr: 8,00 Euro

Dozentin: Gabriele Vietze

IG Farben – Macht, Innovationen, Verbrechen

Im Vortrag geht es um die Rolle der I. G. Farbenindustrie AG im Dritten Reich, ihre Verflechtung mit der Politik und ihre Nachkriegsgeschichte.

Kurs: 25-10281

Mi, 27.08.2025, 17:00 – 18:30 Uhr

gebührenfrei

Dozent: Günter Matter

Stadtrundgang: „Meine Heimat erkunden“ – zu den vier großen Klosterkirchen in Erfurt

Kurs: 25-10135

Sa, 30.08.2025, 14:00 – 15:30 Uhr

Gebühr: 8,00 Euro

Treffpunkt: Haus Dacheröden

Dozent: Ralf-Dieter May

Busexkursion zur Gedenkstätte Buchenwald – Speziallager der Sowjets

Die Teilnehmenden erleben einen Rundgang mit Besuch der Ausstellung, einer Filmvorführung sowie dem Besuch des DDR-Mahnmals und erhalten eine thematische Einordnung.

Kurs: 25-10288

Sa, 06.09.2025, 09:15 – 17:00 Uhr

gebührenfrei

Treffpunkt: Busbahnhof Erfurt

Dozent: Lothar Billep

Anmeldungen können per E-Mail an volkshochschule@erfurt.de gesendet werden. Auch vor Ort in der Schottenstraße 7 und telefonisch unter 0361 655-2950 stehen die Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle für Fragen oder Anmeldungen gern zur Verfügung.

Veranstaltungen der Stadt- und Regionalbibliothek

Brettspiele für jedermann

Die Besucherinnen und Besucher lernen unter Anleitung Spielregeln kennen und probieren vor Ort aus, welches Brettspiel ihnen am besten gefällt. Die Mitarbeiterinnen vor Ort sind auch bereit, als Spielpartner einzuspringen und können passende Brettspiele empfehlen.

Mo, 07.07.2025, 14:00 – 18:00 Uhr

Ort: Bibliothek Domplatz, Domplatz 1

Märchen und andere Wahrheiten: „Ein Sommernachtstraum“

Im Erzählcafé werden Schätze aus dem Kinderbucharchiv von den Mitarbeitenden vorgestellt. Kinder und Erwachsene können ohne Voranmeldung teilnehmen.

Do, 11.07.2025, 11:00 Uhr

Ort: Bibliothek Johannesplatz, Wendenstraße 23

Bauen und Programmieren mit Lego

In diesem Workshop für Jugendliche ab zehn Jahren geht es um ums Bauen und Programmieren mit Hilfe der bunten Bausteine von Lego. Ob tanzender Roboter, Aufräumhilfe oder eine kleine Wetterstation – die Möglichkeiten sind groß. Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek unterstützen die Teilnehmenden im Planungs-Prozess bis zur Umsetzung.

Di, 15.07.2025, 10:00 – 12:00 Uhr

Ort: Bibliothek Berliner Platz, Berliner Platz 1

Anmeldung: 0361 655-1545

Medien und Möglichkeiten für Urlauber auf Balkonien

Wer Urlaub zu Hause macht, kann Neues ausprobieren – und dabei vielleicht Interessen oder ein Hobby entdecken. Die Mitarbeitenden präsentie-

ren die umfangreiche Mediensammlung des Hauses und laden zum Stöbern ein – vom Planetarium bis hin zum Live-Konzert.

Di, 15.07.2025, 11:00 Uhr

Ort: Bibliothek Domplatz, Domplatz 1

Anmeldung: 0361 655-1590

Telefonische Sprechstunde für Onlinedienste

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt- und Regionalbibliothek beantworten telefonisch die Fragen zu den vielfältigen Online-Diensten. Im Gespräch gibt es genug Zeit, um Fragen zu klären und die Bedienung zu erläutern.

Di, 22.07.2025, 10:00 – 12:00 Uhr

Telefonischer Kontakt: 0361 655-1550

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist kostenfrei. Mehr unter: www.erfurt.de/bibliothek

Engagiert in Erfurt – Angebote zum Ehrenamt

In dieser Ausgabe wird eine Auswahl der vielfältigen Angebote der Erfurter Engagementagentur „erna“ vorgestellt.

Freiwillige für Nachbarschaftsaktionen gesucht

Das Team von Thinka Erfurt/Johannesplatz freut sich über engagierte Helferinnen und Helfer bei verschiedenen Veranstaltungen im Stadtteil. Aufgaben sind unter anderem Auf- und Abbau, Getränkeausgabe, Betreuung von Kindern oder gemeinsame Gesellschaftsspiele. Die Einsatzzeiten sind flexibel und werden gemeinsam abgestimmt. Eine gute Einarbeitung ist garantiert, Unterstützung für den Einstieg in weiteren Einrichtungen wird angeboten.

Technische Unterstützung gesucht

Im Frauenzentrum Brennessel wird ehrenamtliche Unterstützung im IT-Bereich gesucht. Grundkenntnisse in Wordpress, E-Mail-Einstellungen sowie Server- und Hosting-Betreuung helfen, die technische Infrastruktur stabil zu halten – das erleichtert dem Team den Alltag und stärkt die wichtige Arbeit vor Ort: Das Zentrum bietet Beratung, Bildungs- und Kulturprogramme für Frauen.

Mitwirken im Vorstand der Bürgerstiftung Erfurt

Die Bürgerstiftung Erfurt sucht ehrenamtliche Verstärkung für ihren Vorstand. Gesucht werden Personen, die sich mit Zeit und Erfahrung – zum Beispiel in den Bereichen Finanzen, Recht oder Öffentlichkeitsarbeit – einbringen möchten. Das Engagement umfasst etwa drei bis fünf Stunden pro Woche. Ziel ist es, die Arbeit der Stiftung aktiv mitzugestalten und Projekte für die Erfurter Stadtgesellschaft zu begleiten.

Gemeinsam gegen Diskriminierung

Das Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC) sucht junge Menschen zwischen 18 und 35 Jahren, die sich gegen Vorurteile und Ausgrenzung einsetzen möchten. Nach einer einwöchigen Schulung (22. bis 27. September 2025) gestalten sie im Team Projekttag an Schulen zu Themen wie Rassismus, sozialer Ungleichheit und Zusammenhalt. Vorkenntnisse sind nicht notwendig – wichtig sind Interesse, Offenheit und sehr gute Deutschkenntnisse.

Wer mehr über die einzelnen Angebote verschiedener gemeinwohlorientierter Organisationen erfahren möchte, kann sich direkt an die Erfurter Engagementagentur wenden. Eine persönliche Beratung ist Montag und Donnerstag von 10:00 bis 14:00 Uhr, Dienstag und Mittwoch von 14:00 bis 18:00 Uhr und nach Vereinbarung möglich. Die „erna“, ein Projekt der Bürgerstiftung Erfurt, befindet sich in der Johannesstraße 175. Um Voranmeldung unter 0361 21852457 oder an info@erna-erfurt.de wird gebeten.

Gemeinsam aktiv für den Egapark



Von links: Dietrich Hagemann, Margit Hartmann, Kerstin Waterstradt und Georg Günther

© Steve Bauerschmidt

Rund 40.000 Erfurterinnen und Erfurter sind ehrenamtlich aktiv. Um ihr Engagement zu würdigen, werden die „Helden des Monats“ gekürt. Zuletzt waren auf den großen Werbetafeln im Stadtgebiet Dietrich Hagemann, Vorsitzender des Vereins der Egapark-Freunde, sowie Margit Hartmann, Kerstin Waterstradt und Georg Günther zu sehen.

Der Verein setzt sich seit 1993 mit großem ehrenamtlichem Engagement für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Egaparks ein. Der Förderverein zählt aktuell rund 560 Mitglieder. Besonders erfreulich: Immer mehr jüngere Menschen und Familien schließen sich an und bringen frische Ideen und neue Energie in die Vereinsarbeit ein.

Ein zentrales Anliegen des Vereins ist es, den Egapark als Ort für Begegnung, Bildung und Erholung zu stärken. Von April bis Oktober leisten viele Mitglieder regelmäßige Arbeitseinsätze – teils monatlich, teils sogar wöchentlich. Gepflegt werden dabei Beete, Wege, Themengärten und Spielbereiche. Auch Gießen, Schneiden und Sauberhalten gehören zum festen Bestandteil der Arbeit. Die gemeinsame Zeit im Grünen schafft nicht nur sichtbare Ergebnisse, sondern auch ein starkes Gemeinschaftsgefühl.

Ein fester Termin im Vereinskalendar ist die jährliche Mitgliederversammlung im Sommer. Darüber hinaus bringen sich die Egapark-Freunde bei verschiedenen Anlässen ein, informieren über

ihre Arbeit, werben neue Mitglieder und sammeln Spenden – etwa für den Wasserspielplatz oder die Wiederherstellung von historischen Parkelementen.

Darüber hinaus unterstützt der Verein regelmäßig Veranstaltungen und Projekte, zum Beispiel durch die Gestaltung von Themenbeeten, durch Führungen oder mit Ausstellungen. Besonders wichtig ist den Mitgliedern auch die Vermittlung von Gartenwissen und Geschichte. In einem eigenen Projekt beschäftigen sich die Egapark-Freunde derzeit mit dem Wiederaufbau des Löwendenkmal am alten Bauernhof – ein historisch bedeutsamer Ort, der vielen Besucherinnen und Besuchern in Erinnerung geblieben ist.

Dietrich Hagemann, der seit 2011 Vorsitzender des Vereins ist, engagiert sich mit großem persönlichen Einsatz. Er organisiert nicht nur die Vorstandsarbeit, sondern packt auch praktisch mit an. Für ihn ist der Egapark ein Ort mit Herz: „Es ist schön zu sehen, wie viele Mitglieder sich regelmäßig einbringen – das ist gelebtes Ehrenamt mitten in Erfurt.“

Der Verein versteht sich dabei nicht als alleiniger Akteur, sondern als Teil eines größeren Netzwerks. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit der Stadt, dem Egapark-Team sowie anderen gartenkulturellen Initiativen. Ziel ist es, den Park als grüne Mitte der Stadt weiter zu stärken – auch im Hinblick auf Nachhaltigkeit, Umweltbildung und ein generationsübergreifendes Miteinander.

Evag nimmt Elektrobusse in Betrieb

Drei neue Elektro-Gelenkbusse verstärken seit dem 26. Juni den Fuhrpark der Erfurter Verkehrsbetriebe AG (Evag). Die Busse verfügen über zwei Elektromotoren mit einer maximalen Gesamtleistung von 400 kW. Sie werden von acht Batteriepaketen mit insgesamt 640 kWh gespeist. Damit erreichen sie im Linienbetrieb eine Reichweite von über 200 Kilometern – ohne Zwischenladung. Geladen wird überwiegend nachts auf dem Evag-Betriebshof. Der Strom stammt zu 100 Prozent aus regenerativen Quellen: Die Stadtwerke Erfurt beziehen seit 2010 zertifizierten Ökostrom aus norwegischer Wasserkraft.

Zur weiteren Ausstattung gehören unter anderem ein barrierefreier Innenraum, eine Wärmepumpen-Klimaanlage, WLAN und moderne Fahrerassistenzsysteme, darunter ein Abbiegeassistent

mit Fußgängererkennung. Die maximale Fahrgastkapazität beträgt 118 Personen. Peter Zaiß, Geschäftsführer der Stadtwerke Erfurt: „Unsere Bahnen fahren seit 15 Jahren zu 100 Prozent mit Ökostrom. Dass nun auch die ersten Busse elektrisch unterwegs sind, ist ein logischer und notwendiger Schritt, um als SWE die gesetzten Klimaziele bis 2045 zu erreichen.“

Die drei Elektrobusse sind Teil einer Fahrzeugbestellung der Evag aus dem Jahr 2023. Neben den E-Fahrzeugen sind zehn Hybrid-Gelenk- und zwei Hybrid-Solobusse Bestandteil des Pakets. Insgesamt wurden 7,1 Mio. Euro investiert. Im Zuge der Neuananschaffung werden über die nächsten drei Jahre zwölf alte Diesel-Busse abgelöst. Sie haben eine Laufleistung zwischen 800.000 und 1.000.000 Kilometern erreicht und werden verkauft.



Unterwegs mit Naturstrom: Mit insgesamt drei neuen Elektrobussen geht die Evag einen weiteren Schritt hin zum umweltfreundlichen ÖPNV.
© Paul-Philipp Braun

Rückkehr zum Standardfahrplan

Die Evag nimmt zum 11. August 2025 den Regelbetrieb im Stadtbahnnetz wieder auf. Sämtliche Erfurter Stadtbahnlinien verkehren dann montags bis freitags von 06:00 bis 18:00 Uhr wieder im 10-Minuten-Takt.

Die Evag hatte im November 2024 den Fahrplan einschränken müssen. Krankheitsbedingte Personalausfälle, Teilzeitquoten und ein angespannter Arbeitsmarkt führten dazu, dass auf mehreren Linien verlängerte Taktzeiten eingeführt wurden.

Die Rückkehr zum Vollfahrplan ist das Ergebnis einer gezielten Personaloffensive. Seit Januar 2025 hat die Evag 57 neue Fahrerinnen und Fahrer eingestellt – vor allem über Quereinsteigerprogramme. Zum Maßnahmenpaket gehörten ein zweimo-

natiger Ausbildungsturnus, die Aufstockung des Fahrlehrer-Teams sowie öffentlichkeitswirksame Recruiting-Aktionen wie die „Bewerberbahn“ und der „Bewerberbus“. Zudem wurden neue Ausbildungsgänge für Busfahrerinnen und Busfahrer etabliert.

Die Buslinie 9 verkehrt zunächst weiterhin im 10-Minuten-Takt, eine Ausweitung auf den vorgesehenen 7,5-Minuten-Takt ist nach dem baldigen Auslernen der Busfahrer-Quereinsteiger geplant.

Fahrgäste werden ab dem 1. August 2025 über die neuen Fahrpläne informiert. Diese sind abrufbar über die Evag-App, die Website www.evag-erfurt.de, das Servicetelefon 0361 19449 sowie im Evag-Mobilitätszentrum am Anger.

Blumen, Sonne, Badespaß – Der Sommer im Egapark

Jetzt auch montags geöffnet

In den Monaten Juli und August kann der Egapark auch montags besucht werden. Geöffnet ist somit täglich von 09:00 Uhr bis Sonnenuntergang, letzter Einlass ist 18:00 Uhr.

Geschichten unterm Lesebaum

Im Schatten des großen Lesebaums lauschen Kinder an zwei Samstagen im Monat spannenden Geschichten und Märchen. Sie werden als Theaterstück gespielt oder gelesen. Am 5. Juli lädt das Tut's Theater ein, mit „Taiyin und Taiyan“ auf eine fantasievolle Reise zu gehen und die Geschichte vom Mondmädchen und dem Sonnenjungen kennenzulernen. Am 19. Juli verzaubert Monika Bohne vom Ateliertheater mit dem Puppenspiel „Aschenbrödel“ die kleinen und großen Märchenfans.

Kreativgarten-Festival

Ein buntes Programm für die ganze Familie ist zwei Tage lang Anziehungspunkt auf der Philippswiese. Die Kreativfans können sich in verschiedenen Workshops – z. B. Henna, Armbandgestaltung mit Perlen oder Aquarell – ausprobieren. Kinder können gemeinsam musizieren und kleine Roboter bauen. Konzerte mit dem Sugar Beats Trio und dem Latin Jazz Duo sorgen für die musikalische Unterhaltung. Das Galli Theater und ein Salsa-Workshop laden zum Mitmachen ein.

Am Samstagabend erklingen akustische Rhythmen zum Konzert mit Wasteland Green. Die Abendkarte für den 26. Juli kostet für Erwachsene 10,00 Euro.

Familienwoche vom 21. bis 27. Juli

Zur zweiten von insgesamt vier Familienwochen wird der Parkbesuch für Familien günstiger: Mit der Familientageskarte können zwei Erwachsene und bis zu fünf Kinder (7 bis 16 Jahre) den Egapark besuchen. In den Familienwochen kostet sie statt 39,00 nur 31,20 Euro. Die Familienkarte Mini gilt für einen Erwachsenen und bis zu fünf Kinder und kostet in der Familienwoche nur 19,20 Euro.

Ferien-Entdeckerführung im Danakil

Auf geht's ins Danakil, das einzigartige Wüsten- und Urwaldhaus mitten im Egapark. Hier freuen sich Erdmännchen, Schmetterlinge & Co. auf neugierige Besucher. Im Rahmen einer 30-minütigen Tour bekommen Kinder ab 6 Jahre und Erwachsene im Juli und August immer dienstags und donnerstags um 11:00 Uhr einen exklusiven Einblick in die Tierwelt des Danakils. Ein fachkundiger Guide gibt spannende Informationen zu den tierischen Bewohnern des Klimazonenhauses. Treffpunkt ist der Empfangstresen im Danakil. Eine Anmeldung vorab ist möglich per E-Mail an besucherservice@egapark-erfurt.de. Restplätze werden vor Ort vergeben.

Mehr unter: www.egapark-erfurt.de

Neue Fundstücke aus dem Erfurter Schatz aufgetaucht

Vier Gewandschließen bei Privatperson gefunden | Fund wird untersucht, konserviert und restauriert

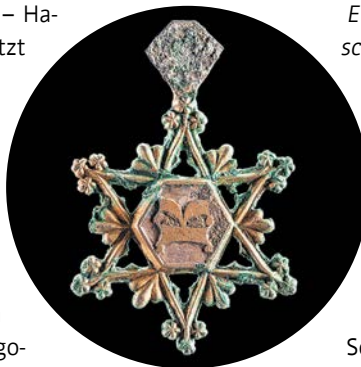
Ganze 27 Jahre nach dem Fund des Erfurter Schatzes sind vier neue Stücke aufgetaucht. Was klingt wie ein Aprilscherz mitten im Sommer, ist eine kleine Sensation – und ein bedeutender Moment für das jüdisch-mittelalterliche Erbe der Stadt.



Die Welterbebeauftragten Dr. Maria Stürzebecher (links) und Dr. Karin Sczech freuen sich darauf, die neuen Fundstücke perspektivisch in der Alten Synagoge zu präsentieren.

Vier gotische Gewandschließen – Haken und Ösenverschlüsse, benutzt noch vor der Erfindung von Knopf oder Reißverschluss – wurden bei einer Privatperson sicher gestellt. Sie war 1998 an den Bauarbeiten beteiligt, bei denen der weltweit einzigartige Fund zum Vorschein kam: 3.142 Silbermünzen, 14 Silberbarren und mehr als 700 Einzelstücke gotischer Goldschmiedekunst, darunter Silbergeschirr, Broschen und Gewandbesatz, wurden gesichert. Wahrscheinlich hatte der jüdische Geldhändler Kalman von Wiehe, damaliger Besitzer des Grundstücks in der heutigen Michaelisstraße 43, den wertvollen Besitz seiner Familie vor dem Pogrom 1349 im Angesicht der Bedrohung vergraben.

30 Kilogramm schwer ist das gesamte Fundkonvolut. Der Star unter ihnen: der jüdische Hochzeitsring aus dem zweiten Viertel des 14. Jahrhunderts. Nach Stationen in Paris, New York und London ist der Schatz seit 2009 dauerhaft im Keller der Al-



Eines der Fundstücke: eine Gewandschließe in Form eines Hexagramms
© TLDA, H. Arnold

ten Synagoge zu sehen – und könnte perspektivisch um vier Ausstellungsstücke wachsen. Sobald das Einziehungsverfahren abgeschlossen ist, werden die Gewandschließen vom Thüringischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie (TLDA) Weimar untersucht, konserviert und restauriert. Das kann bis zu einem Jahr dauern. „Wir haben großes Interesse an den Untersuchungsergebnissen und freuen uns über eine intensive Analyse – und natürlich darauf, die Stücke auszustellen“, sagt Welterbebeauftragte und Kuratorin der Alten Synagoge, Dr. Maria Stürzebecher. Besonderer Grund zur Freude: „Drei der vier Fundstücke haben ein Gegenstück, das sich bereits in der Ausstellung befindet“, so Stürzebecher. Somit finden die Schließenpaare nach fast 30 Jahren wieder zusammen.

Holocaustüberlebende zu Gast am Erinnerungsort

Ingeburg Geißler kehrte zurück an ihren Geburtsort, von dem sie 1945 nach Theresienstadt deportiert wurde

Am 23. Juni war die 92-jährige Ingeburg Geißler aus Berlin im Erinnerungsort Topf & Söhne zu Gast. 1932 wurde sie in Erfurt als Tochter eines jüdischen Vaters und einer evangelischen Mutter geboren. Die Eltern hatten sich in der Firma Benary kennengelernt, er arbeitete dort als Landschaftsgärtner, sie als kaufmännische Angestellte. Zum Schutz der Tochter vor der nationalsozialistischen Verfolgung als „Halbjüdin“ ließen sich die Eltern 1938 scheiden. Im gleichen Jahr gelang es dem Vater, nach Shanghai zu emigrieren, nur wenige Wochen nach seiner Entlassung aus dem KZ Buchenwald, wohin er im Novemberpogrom verschleppt worden war. Die Mutter fand eine Anstellung in Magdeburg und konnte so ihre Tochter finanziell versorgen.

Ingeburg selbst wurde liebevoll von ihrer Großtante mütterlicherseits in Marbach aufgenommen und vor dem alltäglichen Antisemitismus so gut es ging geschützt. Am 31. Januar 1945 wurde Ingeburg im Alter von zwölf Jahren mit dem letzten Transport aus Erfurt in das Ghetto Theresienstadt deportiert. Sie überlebte die unmenschlichen Bedingungen im Lager, allein und ohne Kontakt zu ihrer Familie. Erst Anfang Juni 1945 kehrte Ingeburg nach Erfurt zurück.



Ingeburg Geißler (links) zeigt Kuratorin Dr. Annegret Schüle Dokumente aus dem Familienbesitz.

Im Erinnerungsort berichtete die Holocaust-Überlebende in einem mehrstündigen Videointerview über ihr Leben. Eine Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung machte den Besuch und die Aufzeichnung für die Webseiten möglich. Der Erinnerungsort Topf & Söhne ist für Ingeburg Geißler auch deshalb wichtig,

weil die Firma eine Rolle in ihrer Familie spielte: Der Großonkel, der sich gemeinsam mit seiner Frau ab 1938 um sie gekümmert hatte, war bis 1942 in der Firma als Modelltischler beschäftigt gewesen. Ob er wusste, dass Topf & Söhne Öfen in die Konzentrationslager lieferte, hat sie nie erfahren.

Letzte Italien-Reisen mit Nerly



Friedrich Nerly, Olevano, 1830

© Angermuseum Erfurt

Die Nerly-Ausstellung im Angermuseum bietet noch bis zum 20. Juli allen Fernweh-Geplagten einen Ort, an dem sommerliche Reise-Sehnsüchte gestillt werden können. Mit Nerlys Gemälden und Ölstudien lässt es sich eintauchen in das Land, in dem – wie Goethe dichtete – unter strahlend blauem Himmel „die Zitronen blühen“.

Ausgestattet mit seinem Pinsel, spürte auch Nerly den intensiven Natureindrücken seiner neuen Wahlheimat Italien nach, die er ab 1828 als junger Mann bereiste, begierig erkundete und die ihn schließlich nicht mehr loslassen sollte. Wie seine Künstlerfreunde zog es ihn während der Sommermonate aufs Land vor die Tore Roms, manchmal auch nach Neapel oder Sizilien. Auch später, als berühmter Maler, entflohen Nerly regelmäßig der Hitze der Stadt und fuhr in Venedig mit dem Boot bis zum Lido, um von dort aus zu malen.

Zwei öffentliche Führungen finden noch statt: am 3. Juli um 16:00 Uhr zum Thema „Nerlys malerische Handschrift“ und eine Abschluss-Führung am 16. Juli um 16:00 Uhr.

Puppentheater im Brühler Garten



„Der Kaiser und die Nachtigall“

© Ateliertheater Erfurt

Am 8. Juli heißt es wieder: Picknickkorb und -decke schnappen und es sich im Brühler Garten gemütlich machen. „Creme Brühlee“ lädt erneut zu einem besonderen Nachmittag für die ganze Familie ein. Um 17:00 Uhr präsentiert das Ateliertheater Erfurt das Puppenspiel „Der Kaiser und die Nachtigall“, frei nach dem Märchen von Hans Christian Andersen.

Im fernen China lebt ein behüteter kindlicher Kaiser. Als er von einer geheimnisvollen Nachtigall in seinem Garten erfährt, beginnt eine Reise zur Selbstständigkeit – ermutigt durch den Gesang des kleinen Vogels. Das einfühlsam erzählte Stück ist für Kinder ab 4 Jahren geeignet.

Weiter geht es beim „Creme Brühlee“ am 12. August mit der Kids Show von „Kowksy & Band“ und zum Sommerausklang am 9. September können sich alle Gäste auf das Mini-Musical „Die kleine Meerjungfrau Katara“ mit „Bohne & Bühne Erfurt“ freuen.

Der Eintritt ist wie immer kostenfrei. Veranstalterin ist die Kulturdirektion der Landeshauptstadt Erfurt.

Yiddish Summer Weimar in Erfurt



Lerner Moguilevsky Duo

© Carlos Furman

Zwischen dem 19. Juni und 9. August ist es wieder so weit: Der „Yiddish Summer Weimar“ kommt mit insgesamt zehn Konzerten nach Erfurt. In Kooperation mit dem Netzwerk Jüdisches Leben Erfurt finden in den Räumen der Kleinen Synagoge sowie der Alten Synagoge verschiedene Konzerte statt.

Zum Auftakt am 19. Juli um 20:00 Uhr spielen mit „Dray Doyres“ gleich drei Generationen der Klezmer-Tradition auf einer Bühne. Die Musiker Alan Bern, Mark Kovnatskiy und Morgan Maruthiah präsentieren wahre Klezmer-Meisterwerke. Der 24. Juli steht im Zeichen der Neuerfindung des gesellschaftskritischen jiddischen Liedes. Nach zeitgenössischer irakisch-jüdischer Musik am 3. August wird das Publikum am 7. August zu einem musikalischen Ausflug nach Belarus und in die Ukraine eingeladen. Die Reise durch die historisch-jüdischen Stätten Erfurts endet am 9. August mit dem Lerner Moguilevsky Duo und dem Zauberer der Klezmer-Musik aus Buenos Aires.

Alle Informationen, Termine und Tickets unter: yiddishsummer.eu/de

Ausstellung zu Christian Reichart

Das Jubiläumsjahr 2025 steht im Zeichen des Erfurter Gartenbaupioniers Christian Reichart (4. Juli 1685 – 30. Juli 1775). Anlässlich seines 340. Geburtstags und 250. Todestages widmet das Stadtarchiv Erfurt dem Begründer des Erwerbsgartenbaus eine eigene Ausstellung. Die Sonderschau in Kooperation mit Dr. Ilsabe Schalldach und Dr. Eberhard Czekalla ist vom 11. Juli 2025 bis 27. Februar 2026 während der Archiv-Öffnungszeiten zu sehen.

Die Eröffnung findet am 10. Juli um 17:00 Uhr statt. Als „Schmankerl“ werden – unterstützt durch das Team von „Erfurt Mitte“ – verschiedene Produkte aus der berühmten Erfurter Brunnenkresse zur Verkostung angeboten. Die historische Ausstellung wandelt auf Reicharts Spuren durch sein ereignisreiches Leben und zeigt die Vielfalt seiner Interessen und naturkundlichen Publikationen auf.

Mehr unter: www.erfurt.de/ef151434

Kostenfrei Kultur erleben

Kostenlos ins Museum? Das ist während der Sommerferien für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre möglich. Der Thüringer Kulturpass gilt als Eintrittskarte in eine Vielzahl regionaler Museen.

Das Angebot der Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Thüringen (LKJ) e.V. gilt für die städtischen Museen in Erfurt, das Kommandantenhaus auf dem Petersberg, die Burg Ranis, die Burg Posterstein, die Mühlhäuser Museen, das Haus der Natur Goldisthal, das Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens in Weimar, die Barbarossahöhle, das Schlossmuseum Sondershausen, die Osterburg in Weida sowie das Luthermuseum in Eisenach.

Das Stempelheft ist direkt bei der LKJ Thüringen e.V. sowie in vielen Kultureinrichtungen erhältlich. Digital ist der Pass über die kostenfreie App „Thüringer Kulturpass“ nutzbar, in der Fotos der jeweiligen Eintrittskarte hochgeladen werden können, um so Stempel zu sammeln.

Werke von Thomas Duttenhoefer

Am Sonnabend, dem 5. Juli, öffnet um 16:00 Uhr die Ausstellung „Thomas Duttenhoefer. Ein Bildner“ im Angermuseum Erfurt ihre Türen. Nach einer Begrüßung durch Prof. Dr. Elke Anna Werner, Direktorin der Erfurter Kunstmuseen, wird Prof. Dr. Kai Uwe Schierz, Wissenschaftlicher Referent im Dezernat für Stadtentwicklung, Kultur und Welt-erbe, eine thematische Einführung geben.

Thomas Duttenhoefer arbeitet hauptsächlich als Bildhauer und formt seine Plastiken mit klassischen Materialien wie Gips, Terrakotta, Bronze und Eisen. Aber auch Bilder auf Papier und Leinwand entstehen, seit den 2000er Jahren Zeichnungen zur europäischen antiken Literatur. Heute stehen die Erzählungen der „Ilias“ und „Odyssee“ des Homer und der „Metamorphosen“ des Ovid im Mittelpunkt seiner Arbeit. Auch die „Schwarzen Zeichnungen“ (2021) mit aggressiv agierenden Mischwesen aus Stier, Hund, Eber und Mensch werden gezeigt.

Grünflächen am Panoramaweg aufwendig wiederhergestellt

Maßnahmen schaffen Voraussetzungen für ökologische Aufwertung des Trampelpfads

Das Garten- und Friedhofsamt hat in den vergangenen Wochen umfangreiche Maßnahmen zur Wiederherstellung und dauerhaften Sicherung der Grünflächen am Panoramaweg auf dem Petersberg durchgeführt. Ziel war es, die entstandenen Trampelpfade zurückzubauen und den natürlichen Zustand des Hangs nachhaltig zu erhalten.

Die Umsetzung war aufwendig: Mitarbeiter aus der Abteilung Landschaftsbau waren mehrere Wochen im Einsatz, um den sensiblen Bereich wiederherzustellen und gleichzeitig die Voraussetzungen für eine ökologische Aufwertung zu schaffen.

Hierfür wurde das festgetretene Erdreich mühsam per Hand aufgelockert und von Steinen befreit. An-



Der Trampelpfad abseits des Panoramawegs wurde zurückgebaut.

schließend wurde eine artenreiche Magerrasenmischung ausgebracht. Sie enthält regionale Wildblumen und -kräuter wie Schafgarbe, Wilde Möhre und Taubenkropf-Leimkraut. Das Saatgut ist optimal an die Stand-

ortverhältnisse angepasst und trägt zur Förderung der Artenvielfalt bei. Zusätzlich wurden Erosionsschuttmatten verlegt und mit Holzpflocken am Hang befestigt. Sie stabilisieren die Bodenstruktur und schaffen

günstige Bedingungen für die Wiederbegrünung.

Zum Schutz vor erneuter Erosion wurde entlang des Hangs Abgrenzung aus Holzpfählen und Seil installiert. Diese lenkt Besucher zuverlässig entlang des Panoramaweges und fügt sich dabei unauffällig in das Erscheinungsbild ein.

„Wir bitten alle Besucherinnen und Besucher, ausschließlich die vorhandenen Wege zu nutzen“, appelliert Ricarda Schreeg, Leiterin des Garten- und Friedhofsamtes. „Besonders mit Blick auf die vom 4. bis 12. Juli 2025 stattfindenden Domplatz-Konzerte bitten wir dringend darum, die frisch eingesäten Flächen unbedingt zu meiden – jeder Schritt auf dem Hang gefährdet den Erfolg der aufwendigen Maßnahme.“

Blühende Oasen im Zentrum



Grüne Rückzugsorte sind im dicht bebauten, mittelalterlichen Stadtkern rar gesät. So sind temporäre Beete und Begrünungen eine Möglichkeit, das Stadtbild um grüne sowie blühende Akzente zu bereichern. Seit wenigen Tagen laden die mit Kletterpflanzen bewachsenen „Blütenräume“ an fünf Orten in der Erfurter Innenstadt erneut zum Verweilen ein.

Am Hochzeitshaus und im Brühler Garten inszenieren pflanzlich umschlungene Ringe die Umgebung als Fotomotiv. Auf der Grünfläche am Hirschgarten und an der Kreuzgas-

se/Ecke Kreuzsand regen berankte Gewächshäuser zu einer Pause an. Auf der Grünfläche neben der mittelalterlichen Mikwe gruppieren sich zwei kleinere Gewächshäuser zu einer Plauderecke.

Sämtliche Elemente bleiben bis zum Herbst stehen. In den kommenden Wochen wird eine Mischung verschiedenster Kletterpflanzen, darunter Schwarzügige Susanne, Spanische Flagge, Trichterwinde, Edelwicke und auch Exoten wie Ziergurke, Kiwi und Passionsblume, die Installationen erobern.

Grün für die Eichenstraße



Die Eichenstraße präsentiert sich in einem neuen Erscheinungsbild: Mit gezielten Bepflanzungen, neuen Sitzgelegenheiten und durchdachten Gestaltungselementen wurde der öffentliche Raum aufgewertet. Ziel war es, einen modernen und einladenden Bereich zu schaffen, der Funktionalität mit Aufenthaltsqualität verbindet – für Anwohner, Passanten und Besucher.

Zentraler Bestandteil des neuen Konzepts sind zwölf große Pflanzkübel. Bepflanzt sind sie unter anderem mit sechs Phönix-Palmen, zwei

Eisenholzbäumen, einem Cycas-Palmenfarn, einer Erdbeerguave, einem Korallenbaum und einem Enzianbaum. Ergänzt wird die Gestaltung durch vier großzügige Pflanzbeete mit integrierten Sitzflächen. Die Pflanzenauswahl wurde so getroffen, dass sie sowohl pflegeleicht als auch ökologisch wertvoll ist. Zusätzliche Kübelpflanzungen mit Granatapfel, Zierbirne, Seidenbaum und Strelitzie runden das Bild ab und sorgen für weitere botanische Vielfalt. Praktische Radabstellmöglichkeiten verbessern die Erreichbarkeit der Geschäfte und Gastronomiebetriebe.

Schafe und Ziegen sorgen für mehr Natur an Bahntrassen

Mit tierischer Unterstützung und Fördermitteln entstehen Räume für mehr Artenvielfalt

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn und gefördert vom Bundesamt für Naturschutz und vom Thüringer Umweltministerium setzt die Stadt Erfurt auf mehr Natur-Offenland entlang stillgelegter und aktiver Zugtrassen. Auf acht innerstädtischen Projektflächen sollen insgesamt ca. 135.000 m² Offenland mit Hilfe von Schafen und Ziegen verfügbar gemacht oder erhalten werden. Diese Flächen sind als Biotop-Verbund geplant und sollen Tierarten wie der Eidechse oder der Ödlandschrecke Übergänge in der Stadt erleichtern, sodass die Vorkommen dieser Arten diesseits und jenseits der Stadtgrenzen vernetzt werden. Das Projekt läuft noch bis zum November 2027.

Dazu erklärt Thüringens Umweltminister Tilo Kummer: „Die Schafe und Ziegen übernehmen hier einen wichtigen Job – ohne sie könnten diese offenen Naturräume kaum entstehen. Die bisher verbuschten Flächen sehen jetzt nicht nur anders aus, sie werden von anderen Arten genutzt als bisher. Hier helfen die neuen Schautafeln als wichtige Ergänzung für die Bildungsarbeit an Schulen.“

Jörg Lummitsch, Leiter des Umwelt- und Naturschutzamtes der Stadt Erfurt, ergänzt: „Wir freuen uns außerordentlich über die Förderung durch den Bund und das Land Thüringen. Nach der ersten Forschungsphase geht es jetzt in die wichtige Umsetzung. Wir erhalten eine dauerhafte Verbindung wichtiger Lebensräume seltener und geschützter Tier- und Pflanzenarten. Die Trockenlebensräume

sind eine essentielle Ergänzung der Gewässer, die sich ebenfalls als Lebensadern durch die Stadt schlängeln.“

Wo möglich – wie z.B. auf der Projektfläche im Wohngebiet Györer Straße – soll die Umgestaltung für die Bürgerinnen und Bürger erlebbar gemacht werden. Insgesamt 15 Schautafeln werden die Veränderungen entlang der Trassen erklären und Neugier auf die neue Artenvielfalt wecken. So entstehen auch sogenannte „Wildnis-Erlebnis-

flächen“ für die Bildungsarbeit im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), z.B. für den Biologieunterricht an Erfurter Schulen.

Die Förderung für das Projekt „Innerstädtische Bahntrassen – vernetzte Lebensräume für Pflanze, Mensch und Tier“ beläuft sich für den Umsetzungszeitraum auf rund 1,6 Millionen Euro vom Bundesamt für Naturschutz, 250.000 Euro durch das Umweltministerium Thüringen und 250.000 Euro durch die Stadt Erfurt.



Gaben den Startschuss für die Umsetzungsphase auf dem Projektgelände in der Györer Straße: Erfurts Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt, Matthias Bärwolff, Nora Volk und Andreas Tränkner vom Umwelt- und Naturschutzamt, Schäferin Sandra Lippert und Umweltminister Tilo Kummer (v. l.)

© Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz

Warum das Baden in der Gera keine gute Idee ist

Gesundheitsamt gibt dringende Empfehlung, ausschließlich kontrollierte Bademöglichkeiten zu nutzen

Sobald das Thermometer an der 30-Grad-Celsius-Marke kratzt, suchen die Menschen Abkühlung. Neben den offiziellen Bademöglichkeiten wie Freibädern und Badegewässern suchen viele Erfurterinnen und Erfurter auch die Gera, den Flutgraben oder Baggerseen auf. Das Erfurter Gesundheitsamt hat dazu eine klare Meinung.

Das Team des umweltbezogenen Gesundheitsschutzes ist unter anderem für die Überwachung der Badewasserqualität in Erfurt zuständig. „Wir führen regelmäßige Kontrollen in offiziellen Badegewässern, also am Strandbad Stotternheim, am Nordstrand und in Kühnhausen sowie auch im Dreienbrunnenbad und im Nordbad, durch. Die Prüfung der Wasserqualität in den inoffiziellen Badegewässern gehört aber nicht zu unseren Aufgaben“, sagt Markus Kliewe. Daher plädiert er

deutlich dafür, die Abkühlung in den offiziellen Badestellen zu suchen: „In den Freibädern und an den Badegewässern stimmt die Wasserqualität. Außerdem ist dort überall ein Rettungsschwimmer vor Ort, der im Notfall unverzüglich eingreifen kann.“ Das wiederum ist weder an der Gera noch am Baggersee gegeben.

„Wir wissen, dass viele Menschen in der Gera baden. Allerdings sollte diesen auch bewusst sein, dass der Fluss an manchen Stellen eine gefährliche Strömung entwickeln kann. In dieser können wiederum Treibholz und Tierkadaver zur Gefahr werden“, sagt Kliewe. Aber auch die unsichtbaren Gefahren solle man nicht unterschätzen: „Es ist möglich, dass im Wasser Mikroorganismen wie E-Coli-Bakterien und Enterokokken oder auch Parasiten und Algen auftauchen. Infektionen mit solchen Mikroorganis-

men können unter anderem zu starkem Durchfall, Bauchkrämpfen, Fieber, Haut- und Augenreizungen und zu Hautausschlägen führen“, sagt er.



Daumen runter für das Abtauchen in der Gera – Markus Kliewe rät zum Baden in offiziellen Badegewässern.

Weniger Autofahrten und mehr Fahrradverkehr in Erfurt

Verkehrsbefragung zu Mobilität liefert wichtige Erkenntnisse für Verkehrskonzepte

Die Erfurter fahren mehr Fahrrad und weniger Auto. Das ist zusammengefasst das Ergebnis der Verkehrsbefragung „Mobilität in Städten“ (SrV), die seit 1972 alle fünf Jahre durchgeführt wird.

Für Erfurt lässt sich ein kontinuierlicher Zuwachs der Verkehrsarten des sogenannten Umweltverbundes (Fuß, ÖPNV, Rad) feststellen. Diese Arten der Fortbewegung machen mittlerweile 65 Prozent der täglichen Wege der Erfurter Bürgerinnen und Bürger aus. Zwei große Veränderungen sind gegenüber der letzten Erhebung 2018 signifikant: Die Wege, die mit dem motorisierten Individualverkehr (MIV) zurückgelegt werden, sind um 5 Prozent zurückgegangen und der Radverkehr hat zugenommen. Darüber freut sich auch Matthias Bärwolff, Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt: „15 Prozent aller Wege werden mittlerweile mit dem Fahrrad gefahren. Das war das Ziel unseres Radverkehrskonzeptes und das haben wir erreicht.“ Der ÖPNV hat einen Anteil von 19 Prozent und nimmt damit im Vergleich mit Städten einer ähnlichen Größenordnung einen absoluten Spitzenplatz ein. Die umweltfreundlichste Verkehrsart in Erfurt – Wege, die zu Fuß zurückgelegt werden – hat einen nach wie vor hohen Anteil von 31 Prozent.

Besonders auffällig ist ein beachtlicher Rückgang der Verkehrsleistung, also der zurückgelegten Kilometer pro Person und Tag. Dieser Wert hat sich um fast vier Kilometer auf 17,7 verringert. Der posi-



Immer mehr Wege werden mit dem Fahrrad zurückgelegt.

tiv zu wertende Trend, der für eine Verkehrswende spricht, ist vor allem auf das weitgehend kompakte Stadtgefüge mit sehr guten Erreichbarkeiten und wohnortnaher Infrastruktur sowie Auswirkungen von zunehmendem Homeoffice auf Pendlerbeziehungen zurückzuführen. Wege, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, sind in der Regel deutlich kürzer, da deren Ziele, z.B. Einkaufsmärkte, Schulen, Kitas oder Ärzte, häufig im Nahbereich liegen.

Bei einem Blick auf die städtischen Teilgebiete kann in der gründerzeitlichen Vorstadt der mit Abstand höchste Anteil an Radfahrenden (27 Prozent) festgestellt werden, während Innenstadtbewohner fast jeden zweiten Weg (46 Prozent) zu Fuß zurücklegen. Bemerkenswert ist auch die Zunahme von Fuß- und Radwegen in den Großwohnsiedlungen um 7,5 Prozent gegenüber 2018. Neben der Infrastruktur im Nahbereich ist diese Entwicklung auch durch neue attraktive Freizeitwege und Aufenthaltsqualitäten wie etwa der nördlichen Geraue begründbar.

In Erfurt wurden im Rahmen der Erhebung 2.600 Einwohner befragt und dabei etwa 8.200 Wege erfasst. Mit dieser Stichprobengröße war auch eine statistisch gesicherte Auswertung von vier städtischen Teilräumen, analog zum Befragungsdurchgang 2018, möglich. Neben der Fortschreibung langjähriger Entwicklungstrends durch Kenndaten der Mobilität waren auch aktuelle verkehrliche Wirkungen durch neue Rahmenbedingungen wie der Zunahme von Homeoffice, dem massiven Zuwachs von E-Bikes in den Haushalten, der Einführung des Deutschlandtickets im ÖPNV oder auch die Entwicklung von Car-Sharing-Angeboten und Multimodalität von besonderem Interesse. „Die Erhebung liefert wichtige Erkenntnisse für unsere Arbeit, da Entwicklungstrends gut abzulesen sind“, erläutert Achim Kintzel, Abteilungsleiter Verkehrsplanung im Tiefbau- und Verkehrsamt, den Wert der Befragung.

Nach Großbrand: Abriss am alten Schlachthof verzögert sich

Stadtverwaltung hält am Vorhaben fest, den Schulcampus ab 2029 nutzen zu können

Durch den Großbrand vom 17., 18. und 19. Juni auf dem Gelände des früheren Schlachthofes an der Greifswalder Straße war die Industriebrache erneut im medialen Fokus. Die schwarze Rauchsäule war am ersten Tag im gesamten Stadtgebiet zu sehen. Dennoch: Die Stadtverwaltung hält an ihren Plänen fest, dass ab dem Schuljahr 2029/2030 an dieser Stelle im neuen Schulcampus die ersten Schüler unterrichtet werden.

Das Areal des alten Schlachthofes soll sowohl durch die Stadtverwaltung Erfurt als auch einen Privatinvestor entwickelt werden. Während in Regie der Stadtverwaltung ein Schulcampus mit Grundschule, Gymnasium und Turnhalle im mittleren Bereich des Areals entsteht, will der Investor an der Leipziger Straße eine Markthalle und im hinteren Bereich in Richtung Heckerstieg mehrere Wohnungen bauen.

Vor allem steht aber der Abriss der Ruinen. Während der vordere Bereich an der Leipziger Straße bereits länger geräumt ist, hatte sich der Abruch der restlichen Gebäude zuletzt mehrfach verzögert. Dabei hatte die Stadtverwaltung mit mehreren Herausforderungen zu kämpfen. Neben den Verhandlungen mit dem Privatinvestor stehen auch der artgerechte Umzug der geschützten Zauneidechsen und der Umzug einer Gruppe Obdachloser an, die ihre Unterkunft in den Ruinen gefunden haben.

Die Umsiedlung der Zauneidechsen ist ein langwieriger Prozess. Wegen der häufig niedrigen Temperaturen im Frühjahr konnte ein Teil der Reptilien erst vor Kurzem eingesammelt und umgesiedelt werden. Die verbliebenen Tiere haben aber mittlerweile Eier gelegt und das Umwelt- und Naturschutzamt muss abwarten, bis die

Jungtiere geschlüpft und bereit zum Umsiedlung sind.

Mit den Obdachlosen ist die Stadtverwaltung über das Amt für Soziales und die Streetworker des Jugendamtes seit langer Zeit in Kontakt. Die rund ein Dutzend verbliebenen Menschen sind darüber informiert, dass sie ihre Bleibe rechtzeitig vor dem regulären Abriss verlassen müssen, und sind auch dazu bereit.

Die Stadtverwaltung arbeitet an einer alternativen Unterbringung der Menschen im Stadtgebiet. „Für eine Unterbringung in den wärmeren Sommermonaten gibt es bereits eine Idee, für die Wintermonate laufen die Überlegungen“, sagt Heike Langguth, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit.

Der Abriss der Gebäude aber liegt in den Händen der Privatinvestors. Die Stadtverwaltung hatte im Zuge der Brandbekämpfung zwar einen Abrissbagger bestellt, dieser aber diente nur dazu, der Feuerwehr einen besseren Zugang zu den Brandherden in dem früheren Kühlhaus zu ermöglichen.

Zahlen zum Feuerwehreinsatz

- knappe 50 Stunden Einsatzdauer
- insgesamt 241 Einsatzkräfte
- 8.000 Liter Schaummittel wurden verwendet
- 1.600 Meter Schlauch waren im Einsatz
- ca. 800.000 Liter Wasser wurden genutzt
- 68 Pressluftatmer und 24 Atemschutzfilter waren in Verwendung
- 92 Hygienepacks für die Einsatzstellenhygiene wurden verbraucht
- ein großer Abrissbagger kam zum Einsatz



Das ehemalige Kühlhaus direkt neben der Bogenhalle ist völlig ausgebrannt.

© Technisches Hilfswerk Ortsverband Erfurt

Glasfaser für mehr als 67.000 Erfurter Haushalte

Für eine zukunftsfähige digitale Infrastruktur: OXG und Vodafone starten Glasfaserausbau

OXG und Vodafone starten eine groß angelegte Glasfaser-Offensive für Thüringen in Erfurt. Das Glasfaser-Joint-Venture OXG baut in den kommenden Jahren schnelle Glasfaseranschlüsse (FTTH) für mehr als 67.000 Haushalte – eigenwirtschaftlich und ohne öffentliche Gelder.

In den Stadtteilen Moskauer Platz und Roter Berg rollen die ersten Bagger, um Glasfaserleitungen für Tausende Haushalte unter die Erde zu legen. Weitere Ausbaubereiche werden folgen. Die Vermarktung startete bereits und die Medienberater informieren im Auftrag von OXG die Hauseigentümer über die Möglichkeit eines kostenlosen Glasfaseranschlusses. Auch eine Online-Gestattung ist möglich: Interessierte Immobilienbesitzer können auf den Internetseiten von OXG und Vodafone prüfen,

ob ihre Immobilie im Ausbaubereich liegt und sich bei Verfügbarkeit kostenfrei an das neue Glasfasernetz anschließen lassen. In Erfurt soll ein offenes Glasfasernetz entstehen. Neben Vodafone können zukünftig auch weitere Telekommunikationsunternehmen Dienste wie Telefonie, Internet und TV über die Infrastruktur anbieten. Das steigert die Wahlfreiheit bei Anbietern und Angeboten.

Andreas Horn, Oberbürgermeister der Stadt Erfurt: „Dieser Tag markiert einen wichtigen Meilenstein für die digitale Zukunft Erfurts. Mit dem Beginn der Bauarbeiten setzen wir gemeinsam ein starkes Zeichen für Fortschritt, Innovation und Lebensqualität. Denn: Glasfaser ist die Voraussetzung für eine moderne, zukunftsfähige digitale Infrastruktur – für unsere Bürgerinnen und Bürger, für die

Unternehmen, für die Wohnungswirtschaft und für unsere gesamte Stadtgesellschaft.“

Dr. Sören Trebst, Geschäftsführer von OXG: „OXG hat sich das Ziel gesetzt, großflächige Glasfasernetze in Deutschland zu bauen, die eine wichtige Grundlage für den digitalen Wandel und Fortschritt sind. Das Besondere am OXG-Ausbau: Der Glasfaseranschluss ist sowohl für Eigentümer als auch für Bewohner kostenlos. Wir bauen ohne das Erreichen einer Vorvermarktungsquote und somit ohne Risiko aus. Das OXG-Glasfasernetz ist offen für alle Telekommunikationsanbieter, sodass Anwohner von einer freien Anbieter- oder Produktwahl profitieren.“

OXG, die von Vodafone und Altice im März 2023 an den Start gebracht wurde, wird in den kommenden Jahren bis zu 7 Milliarden Euro für 7 Millionen neue Glasfaser-Anschlüsse in ganz Deutschland investieren. In Erfurt sollen schon bald inzwischen mehr als 67.000 Haushalte – ursprünglich geplant waren ca. 50.000 Haushalte – eigenwirtschaftlich und ohne öffentliche Gelder mit FTTH (Fiber To The Home, Glasfaser bis in die heimischen vier Wände) von OXG versorgt werden. Das Verteilnetz, das auf öffentlichem Grund entsteht, hat eine Länge von mehr als 160 Kilometern.

Alle Informationen zum Glasfaserausbau in Erfurt von OXG erhalten Interessierte auf der Website www.oxg.de/erfurt. Bei Fragen oder Terminwünschen kann OXG über die E-Mail-Adresse kontakt@oxg.de kontaktiert werden.

Mehr zum Glasfaserausbau in Erfurt: www.erfurt.de/glasfaser



Von links: Dirk Ebrecht, Politikbeauftragter von Vodafone Deutschland für Thüringen, Steffen Schütz, Thüringer Minister für Digitales und Infrastruktur, Andreas Horn, Oberbürgermeister der Stadt Erfurt, und Dr. Sören Trebst, Geschäftsführer von OXG, beim symbolischen Startschuss für den Ausbau am 19. Juni.
© Bildschön – Das schnelle Bild-Netzwerk GmbH

Fünf neue Erfurt-Botschafter und ein Doppeljubiläum

Engagierte Persönlichkeiten werben weltweit für die thüringische Landeshauptstadt

Im Kommandantengarten auf der Zitadelle Petersberg wurden jüngst fünf engagierte Persönlichkeiten zu neuen Erfurt-Botschaftern ernannt. Sie repräsentieren die Stadt in Bereichen wie Wissenschaft, Wirtschaft und Medien. Gemeinsam überreichten Oberbürgermeister Andreas Horn und Christian Fothe, Geschäftsführer der Erfurt Tourismus und

Marketing GmbH (ETMG), die Ernennungsurkunden. Christiane Kilian ist Vorständin der Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen. Sie möchte die Innovationskraft Erfurts sichtbar machen und neue Brücken bauen. Sven-Erik Künzel, Direktor der Commerzbank AG in Erfurt, nutzt insbesondere seine Netzwerke, um für Erfurt

zu werben. Robert Ninnemann, Geschäftsführer der RAM Regio Ausstellungen GmbH, versteht sich als Werber und Multiplikator, der Erfurt national und international bekannt macht. Prof. Dr. Steffen Riedl, Vizepräsident für Studium und Lehre an der Fachhochschule Erfurt, bringt Erfurt bei jungen Menschen als Studienort ins Gespräch. Dennis Schmelz, Filmemacher mit über 300.000 Followern in den sozialen Medien, zeigt Erfurt weltweit.



Von links: Oberbürgermeister Andreas Horn, die neuen Erfurt-Botschafter Sven-Erik Künzel, Christiane Kilian, Dennis Schmelz, Prof. Dr.-Ing. Steffen Riedl und Robert Ninnemann, ETMG-Geschäftsführer, Christian Fothe

© ETMG, Michael Kremer

„Die Botschafterinnen und Botschafter stehen beispielhaft für das, was unser Erfurt stark macht – Offenheit, Vielfalt und beeindruckendes Engagement. Ihre enge Verbundenheit mit unserer einzigartigen Stadt ist aller Ehren wert, sie verdient unseren Dank und unsere Anerkennung“, so Oberbürgermeister Andreas Horn.

Besonderen Anlass zur Freude bietet in diesem Jahr ein doppeltes Jubiläum: Die Initiative „Botschafter für Erfurt“ feiert 20 Jahre seit ihrer Gründung im Jahr 2005 sowie 15 Jahre unter der Verantwortung der ETMG. Sie umfasst heute über 150 Persönlichkeiten, die der Stadt aktiv ein Gesicht geben.

Mehr unter:

www.erfurt-marketing.de/erfurt-botschafter

Petersbergfest lädt auf die barocke Stadtfestung ein

Programm am 5. Juli verspricht exklusive Einblicke und Unterhaltung für die ganze Familie

Am 5. Juli lädt die Erfurt Tourismus und Marketing GmbH (ETMG) gemeinsam mit zahlreichen Partnern von 10:00 bis 17:00 Uhr zum Petersbergfest ein.

Im Kommandantenhaus gibt es Geschichte zum Anfassen und Mitmachen. Die Ausstellung „Der Petersberg – eine spannende Zeitreise“ kann kostenfrei besucht werden, verschiedene Führungen bieten Abwechslung für die ganze Familie. Die Sonderschau „Paradiesgärten – Gartenparadiese“ in der Peterskirche ist ebenfalls kostenfrei erlebbar.

Ein Höhepunkt für alle kleinen Besucher ist die Kinderdisco „Hits für Kids“ im Kommandantengarten mit Marcel Pue. Im Jugendverkehrsgarten erwartet die jungen Gäste ein Fahrradparcours und auf der Festwiese stellt die Johanniter-Unfall-Hilfe spielerisch Maßnahmen der Ersten Hilfe für Kinder vor. Die Kita „Petersbergwichtel“ stellt sich vor und lädt zum gemeinsamen Spielen ein. Das Thüringer Folklore Ensemble bietet Mitmachttänze für die ganze Familie an.

Wer mehr über die künftige Nutzung der Defensionskaserne erfahren möchte, ist eingeladen, an

einer Baustellen-Führung teilzunehmen. Lohnenswert ist ebenfalls der Besuch des Stasi-Unterlagen-Archivs und des BNE-Gartens. Zum Petersbergfest können hier Bilder und Karten mit Pflanzendruck selbst gestaltet werden.



Musik
Kinderun-

u n d
terhaltung

Außergewöhnliche Einblicke ermöglicht der Verein der Freunde der Citadelle Petersberg. Das Kriegspulvermagazin auf der Bastion Franz sowie der Brunnen im Schirrmeisterhaus werden für Gäste zugänglich sein.

Das Thüringer Vinarium, die Erfurter Wein- und Glashütte, das Hotel Das Kehrs, die Glashütte und die Ost-Terrasse sorgen neben einer Vielzahl weiterer spannender Programmpunkte ebenso für das leibliche Wohl. Ergänzt wird das kulinarische Angebot durch den Foodtruck „Mutti freut sich“ und cremiges Softeis von Rüger.

Der Eintritt zum Fest ist frei.

Das vollständige Programm gibt es unter www.petersberg-erfurt.de.